

Biotopname														TK10						Biotop-Nr.									
Sandtrockenrasen östlich des Klein Markower Sees						X								0407 - 321 - 4010															
Standort /Geologie														Anschluß in TK															
sandiger Steilhang in der stark welligen Grundmoräne														- -															
Naturraum						Kuppiges Peenegebiet mit Mecklenburger Schweiz												Film-Nr.						Bild-Nr.					
310																		Luftbild-Nr. 77						0350					
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt												Größe in ha 0						1717					
Güstrow																		Länge in m											
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis																		min. Breite in m											
21325																		max. Breite in m											
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																							
geschützt nach §20 LNatG M-V						NLP FND NP FIB																							
						NSG LSG BR FFH-Geb.																							
						ND GLB FnB Wald-Totalreservat																							
Hauptcod.						Nebencode												Überlagerungscode											
Code						T M S T M D																							
%						5 5 4 5																							
Vegetationseinheiten																													
Sandstrohlumenflur, Rotstraußgrasflur																													
Habitats + Strukturen						D G O																							
Beschreibung / Besonderheiten																													
Der Sandtrockenrasen befindet sich im Bereich eines nach Süden abfallenden Steilhanges östlich des Klein Markower Sees. Der Hang, der sich weiter nach Süden fortsetzt, bildet den Übergang von der welligen bis stark welligen Grundmoräne zur Niederung des Teterower Beckens. Im oberen Bereich des mesotrophen Trockenbiotops befindet sich eine kleine, nahezu vegetationsfreie Sandgrube, in der zahlreiche Wildbienen ihre Bruthöhlen haben. Der Boden des Standortes war zum Aufnahmezeitpunkt nur sehr schütter bewachsen. Besonders häufig wurden die Sandstrohlume sowie das Kleine Habichtskraut erfasst. Daneben treten auch Arten ruderaler Hochstaudenfluren, wie der gemeine Rainfarn auf. Der Trockenrasen ist von Hochstauden begrenzt. Weiter westlich schließt sich ein Robiniengehölz an. An die Sandgrube grenzt kleinflächig intensiv genutzter Acker.																													
Wertbestimmende Kriterien																													
Artenreichtum (Flora)												vielfältige Standortverhältnisse																	
X Vorkommen seltener / typischer Tierarten												historische Nutzungsformen																	
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand												aktuelle Nutzung																	
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft												Flächengröße / Länge																	
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops												Umgebung relativ störungsarm																	
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops												X landschaftsprägender Charakter																	
typische Zonierung von Biotoptypen												X Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																	
Struktur- und Habitatreichtum																													
Gefährdung																													
keine Gefährdung X																													
Empfehlung																													

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 4 0 7 - 3 2 1 - 4 0 1 0															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				g trocken				eben				N			
Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				g mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
g Sand				eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				Berg / Rücken				g S			
Lehm								sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				g Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								quellig				g Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität					Umgebung														
k g					k g					k g									
intensiv					Fischerei					k Acker / Gartenbau					Fließgewässer				
extensiv					Angeln					Ackerbrache					Stillgewässer				
g aufgelassen					Erholung					Grünland, intensiv					Trockenbiotop				
keine Nutzung					Kleingartenbau					Grünland, extensiv					Grünanlage / Kleingarten				
					Erwerbsgartenbau					Laub- / Mischwald					Weg				
					Ferienhäuser					Nadelwald					Straße, Parkplatz				
					Bodenentnahme					Feuchtwald / -gebüsch					Bahnanlage				
Nutzungsart										Gehölz					Gewerbe / Industrie				
k g										Röhricht / Feuchtrache					Silo / Stallanlage				
Acker					Ver- / Entsorgungsanlage					g Hochstauden / Ruderalflur					Gebäude / Siedlung				
Wiese					sonstige Nutzung:					Graben					Spülfeld / Halde				
Weide															Bodenentnahme				
forstliche Nutzung																			

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)			
Hieracium pilosella			

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)			
Agrostis capillaris Erodium cicutarium Helichrysum arenarium Plantago lanceolata Tanacetum vulgare	Bromus hordeaceus Festuca ovina agg. Holcus lanatus Rumex acetosella Trifolium campestre	Cerastium holosteoides Festuca rubra Myosotis stricta Sedum acre Vicia villosa	Cladonia spec. Festuca trachyphylla Ornithopus perpusillus Senecio vernalis

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)			
Corynephorus canescens	Hypochoeris radicata	<u>Plantago media</u>	Verbascum nigrum
Viola tricolor			

Angaben zur Fauna			
zahlreiche Wildbienen und Hummeln			

Verwendete Unterlagen		Datum erste Begehung: 16.04.2001	
		Datum letzte Begehung:	
Bearbeiter/in: Umweltplan-Freitag		Foto: 2	Folgeseiten: 0